

KPÖ (O) - Die nächsten Aufgaben der Einheitskomitees, [ca. 1932]

4 Seiten, Faksimile

Die nächsten Aufgaben der Einheitskomitees

1. Propaganda in den Arbeitermassen für die Notwendigkeit der proletarischen Einheitsfront. Den Arbeitern zeigen, die Hindernisse der proletarischen Einheitsfront, was und wer sie hindert:

Die sozialdemokratische Bürokratie in Partei und Gewerkschaft manövriert heuchlerisch mit dem Wort der proletarischen Einheitsfront. In Wahrheit will sie die Kampfeinheitsfront des Proletariats überhaupt nicht, weil sie die Einheitsfront mit der Bourgeoisie will und sucht. Der sozialdemokratische Trick stellt Faschismus und Bourgeoisie einander gegenüber. Allein der Faschismus ist nur ein Vollzugsorgan der Bourgeoisie. Mit der Bourgeoisie das Bündnis wollen und suchen, schliesst der wirksame Kampf gegen den Faschismus von vornherein aus. Nur weil die Bourgeoisie jetzt nicht will, bei der gegebenen Lage von ihrer Standpunkt aus nicht wollen kann, nur deshalb kommt die offene Koalition nicht zustande, nach der die SP desto mehr lechzt, je mehr sie es ~~im~~ verbirgt, ja verleugnet. Die Bourgeoisie kann diese ~~versetzen~~ leichter, als ~~es~~ die Unterstützung des sozialdemokratischen Laien sicher ist, in der kapitalistischen Hauptfrage, ~~in~~ der Sanierung des Kapitals aus Kosten der Massen. Je eine Art von Koalitionspolitik, jede Art von Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie grundsätzlich bekämpfen ist wirksame Arbeit für die proletarische Einheitsfront.

Auch die Stalinbürokratie treibt mit der Einheitsfront nur ~~heran~~ ein Spiel. Ihre "soße" Einheitsfront ist die Zusammenfassung nur jenerjenigen, die von vornherein die kommunistische Führung anerkennen, die also schon Kommunisten sind. Die Arbeiterklasse aber braucht, um sich des Faschismus zu erwähren, um ihn niederringen, schleunigst der Zusammensetzung der Millionenmassen der Arbeiter ohne Unterschied der Partei zum Kampf gegen den Dollfuss-Papenkurs, gegen Faschismus, gegen Bourgeoisie.

Die Propaganda muss von Mann zu Mann, durch Auftreten in den Konferenzen und Versammlungen von SP, KP, Gewerkschaften, durch Flugzettel, durch Verbreitung von Zeitungen und Broschüren die ehrlich für die proletarische Einheitsfront eintreten, durch Veranstaltung von Konferenzen und Versammlungen betrieben werden.

(eigener)

ie Wahl dieser Mittel muss sorgfältig im Einklang gehalten werden
in den wirklichen Kräfteverhältnissen. Ein jedes Überspannen der
Kräfte - im Anfang werden die Einheitsfrontkomitees sehr schwach
sein, nur aus wenigen Köpfen bestehen - führt zu nichts und führt
sicherlich die Kraft der paar Genossen schnell zugrunde, das Ver-
trauen der Arbeiter zu ihnen würde so untergraben ja gar nicht er-
stehen. Denn die Arbeiter wollen nicht nur ~~heute~~ ^{heute} ~~guten Willen~~ ^{wissen} ~~wollen~~
Argumente hören, sondern sich durch eigene Erfahrung überzeugen, dass
diejenigen, die für die proletarische Einheitsfront kämpfen, es ver-
stehen die Kräfteverhältnisse, ihre eigene Kraft richtig einzuschätzen
und mit ihr richtig zu operieren. Die Arbeiter haben zu ~~erste~~ ^{erste} ~~gründlich~~
~~gründlich~~ Erfahrungen mit der scheinrevolutionären ~~Retardpolitik~~ ^{Retardpolitik} ~~gründlich~~ ^{gründlich} ~~oppositionell~~
~~gründlich~~ und gerade die Sorge ~~dass~~ ^{dass} hält sie auch heute
~~noch~~ ^{noch} zurück hinter den Gittern der glassenverräterischen Sozialdemo-
kratie.

2. Jedes Einheitskomitee muss sich ein Aktionsprogramm aus-
arbeiten auf dessen Boden es die Kampfeinheitsfront von SP, KP, Ge-
werkschäften mit Hilfe der Arbeiter, mit Hilfe des Druckes der Ar-
beitermassen erkämpfen will. Dieses Aktionsprogramm muss lauter
Kampflosungen umfassen für die allerwichtigsten Lebensnotwendigkeiten
der Arbeitermassen. Solche Kampflosungen, die der Durchschnittsarbeiter
als notwendig erachtet. Solche Kampflosungen, für die die große Masse
der sozialdemokratischen Arbeiter ~~wirklich und erreichlich~~ bei realisti-
~~erreichlich~~ ^{wirklich} ~~zu~~ ^{zu} kämpfen ~~bereit~~ ist. Das Aktionsprogramm muss den
örtlichen Verhältnissen angepasst sein, überall aber wird es sich
drehen um folgende Hauptlösungen:

a) Schluss mit dem Aussteuern! Schluss mit dem Kürzen der Unter-
stützung! Volle Unterstützung allen Arbeitslosen auch den Ausgesteuerten,
für die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit! Gegen die Arbeitsdienst-
pflicht! Für die Besserstellung der Altersrentner! Für die Erhaltung
und den Ausbau der sozialen Rechte der Arbeiter.

Schluss mit den Entlassungen! Schluss mit dem Lohnabbau! 40 Stun-
denwoche bei vollem Lohnausgleich!

Arbeit und Brot durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm! Ausbau der
Wasserkräfte, Elektrifizierung der Bahnen, Straßenbau, Urbarmachung des
Ostlandes, Wohnungsbau, Regulierung der Flüsse.

Beschaffung der hierzu nötigen Mittel von der Bourgeoisie !
Schluss mit dem Ausgaben für kapitalistisches Heer, kapitalistische
Polizei, Schluss mit der Kongress ! Aufhebung der Stadtschafung für
die Hochschule, Konfiszierung des Vermögens der Kreditanstalts-
verbrecher ! Stark progreßive Besteuerung der hohen Einkommen,
der großen Vermögen ! Enteignungsschlechte Enteignung des Kirchenver-
mögens !

Schluss mit den die Werkstätten belastenden Kasseneten am und
Zollern !

Gemeinsamer Wirtschaftsplan mit der Sowjetunion ausgearbeitet
durch die beiderseitigen Gewerkschaften !

Da die Entlassungen, den Lohnbetrag, die Profitgier zu ent-
larven, zu verhindern, Kontrolle der Produktion durch Organe der
proletarischen Einheitsfront !

Schutz der Arbeitervielfalt, Schutz der Arbeitserstitutionen,
Schluss mit den Mordeaktionen der Heimwehr und der Nazis !

b) Niedrigere Mühre aller ausgeklammerten Revolutionäre in
die Gewerkschaften ! Recht auf Kritik und Propaganda für die inner-
gewerkschaftliche Opposition bei Führung der gewerkschaftlichen
Aktionsdisziplin. Liquidierung der auf die Schaffung selbständiger
"roter" Gewerkschaften abzielenden stalinistischen RGO-Politik.
Das gleiche für alle proletarischen Kassenorganisationen.

c) Fahl von Organen der proletarischen Einheitsfront in allen
Betrieben und Stanzstellen. Zusammenführung dieser Organe örtlich
in Ortskarteile. Organisierung eines Reichskongresses der Ortskarteile
kontrolle, welcher einen Volksaufschwung wählt zur zentralen
Leitung des Kampfes der proletarischen Einheitsfront. Zusammenfassung
der Kampforganisationen örtlich und im Reichsausbau, zu einer ein-
heitlichen Kampforganisation der proletarischen Einheitsfront, dieser
örtlich und zentral unterstellt.

d) Gemeinsame Arbeiterversammlungen in allen Betrieben und
Stanzstellen, gemeinsame Vereinigungen, Proteststreiks usw.

Führung der organisiatorischen Selbstständigkeit der in der
Einheitsfront zusammengekommenen Parteien, volle Freiheit der
~~und Propaganda~~ Kritik bei Führung der Aktionsdisziplin der proletarischen Ein-
heitsfront !

Bei ihrer anfänglichen Schwäche werden die Einheitskomitees den Kampf für dieses Aktionsprogramm der proletarischen Einheitsfront zunächst rein agitatorisch führen müssen. ~~Werden Ihnen heute~~ ^{Wo ihre Kräfte} ausreichen, so bald sie ausreichen und in dem Masse als es ausreichen, sollen ^{auch} die Einheitskomitees zu selbständigen Agitationen übergehen mit dem Ziel, den Massendruck auf SP, KP, Gewerkschaften immer mehr zu verstärken um sie zur Kampfeinheitsfront zu zwingen. Dafür sollen die Einheitskomitees ~~der~~ Arbeiter, deren Vertrauen sie gewinnen, zum Auftreten in SP, KP, Gewerkschaften, proletarischen Massenorganisationen für die proletarische Einheitsfront mobilisieren, ~~und~~ deren Auftreten in SP, KP, Gewerkschaften proletarischen Massenorganisationen anleiten ~~und~~ organisieren.

Sobald die Einheitskomitees genügend Kräfte um sich gesammelt ~~haben~~ und sie genügend gefestigt haben, sollen sie auch selbständige Kampfaktionen wagen zur Erkämpfung einzelner Forderungen des Aktionsprogramms der proletarischen Einheitsfront. Zum Beispiel zur Abwehr von Verschlechterungen oder zur Erkämpfung von Verbesserungen für die Ausgesteuerten, Arbeitslosen, Altersrentner, für ^{all dies)} die Kurzarbeiter, für die Hungerlohnarbeiter, jedoch ~~nur~~ auf Kosten der anderen Arbeiter, sondern immer auf Kosten der Bourgeoisie! Doch sollen die Einheitskomitees auch in diesem Fall nach genügender Vorbereitung in den Massen zuerst der SP, KP und den Gewerkschaften öffentlich vor den Arbeiter vorschlagen, den Kampf für die betreffende konkrete Forderung ~~zu~~ aufzunehmen und erst nach Ablehnung und unter Hinweis auf diese Ablehnung ~~vom~~ den Massen die selbständige Durchführung der Kampfaktion ~~zu~~ auf sich nehmen. Es versteht sich, dass die Einheitskomitees so wie immer ganz besondert in diesen Fall die bestimmte Kämpflosung sorgfältig den wirklichen Kräfteverhältnissen anpassen und insbesondere die bestimmte Aktionsart auf das sorgfältigste im Einklang halten müssen mit den allgemeinen realen Kräfteverhältnis unter Berücksichtigung insbesondere der eigenen wirklichen Kraft.

Die KPÖ(Opposition) als die einzige wirkliche ~~und~~ ehrliche Vorkämpferin der proletarischen Kampfeinheitsfront in Österreich, fügt sich in die Aktionsdisziplin der proletarischen Kampfeinheitsfront, in die Aktionsdisziplin der Einheitskomitees zur Kämpfung der proletarischen Einheitsfront bei volter Wahrung ihrer organisatorischen Selbstständigkeit und des Rechtes auf Kritik ~~nach allen Seiten~~.

Ein Propaganda